

# Wildspitze Nordwand (3.768 m)

Eine Eiswand, die man (noch) vom Taschachhaus aus machen kann

VON MARC-STEFFEN ZWISELE (TEXT UND FOTOS)

**An diesem Morgen geht es endlich los, nachdem wir das ganze Eis-Geräffel hunderte von Kilometern von Berlin aus und dann quer durch Österreich gefahren und geschleppt haben. Zwei Stunden vor Sonnenaufgang ziehen Simon und ich uns im nach Luxushotel anmutenden Vorraum des Taschachhauses direkt neben dem internetfähigen PC die Bergstiefel an.**

Noch einmal Höhenmesser kalibrieren und der Check, ob alles dabei ist: Halbseile, Eisgeräte, Schrauben, Steigeisen, Gipfelschoki; alles da. Dann Stirnlampe angeschaltet und den gut markierten Weg zum Taschachferner hochgestieft, der wegen des Einsturzes einer riesigen Eishöhle von Süden her begangen wird. Am Fuße der Moräne legen wir die Steigeisen an und steigen über die komplett apere (schneefreie) Eislandschaft hoch bis unters Mittelbergjoch. Sobald der Schnee beginnt, wird angeseilt und an steiler werdenden Hängen am linken Rand des Gletschers geht es bis direkt unter die Nordwand des zweithöchsten Gipfels Österreichs.

Hier haben wir dann in den ersten Sonnenstrahlen des Tages erst mal gevespert und das Steileismaterial angelegt. Zu beachten ist sowohl hier als auch in der Wand nach starkem Schneefall die Lawinengefahr. Bis zum Schrund (Spalte zwischen Gletscher und Eiswand) kann meist noch ungesichert hochgegangen werden. Der Einstieg sollte rechts unterhalb der Felswand, im Führer noch liebevoll Felsfleck genannt, gewählt

werden. Nachdem man die mehr oder minder breite Spalte überwunden hat (spätestens dort mit dem Sichern beginnen!), hält man sich leicht rechts, um an den herausschauenden Steinen vorbei zu kommen. Nun geht es in traumhaften vier Seillängen in geilstem Steileis hoch bis zum Nordgipfel. Je nach Zustand der Wadenmuskeln kann man nach der dritten Seillänge die Kletterei rechts haltend auf den Grat verkürzen oder links haltend direkt bis zum Gipfel gehen.

Oben auf der Eiskuppe angekommen, geht es über einen schmalen Grat (Achtung Schneewechten!) hinüber zum felsigen Südgipfel. Und nach dem Genuss der (hoffentlich) berauschenden Aussicht dann über den Normalweg zurück zur Hütte, die mit leckerem Kuchen auf einen wartet.

Bei der Tour auf die Wildspitze sind einige lohnende Variationen machbar. So lässt sich z. B. über die Breslauer Hütte und den Rotenkarferner in den Zustieg queren. Wir haben diesen Sommer die Tour als Überschreitung gemacht und sind über die Breslauer Hütte nach Vent abgestiegen. Auch ein Abstieg über die Petersenspitze, dann südlich des Grates, über das Taschachjoch und westlich um den Pitztaler Urkund, wäre denkbar. Die Petersenspitze hat übrigens auch eine leichte Eiswand, ist aber je nach Verhältnissen sehr schwer zu erreichen, da der Übergang vom Gamsköpfe auf den Gletscher schwierig bis abenteuerlich geworden ist. Zum Verlauf der Routen lohnt es sich, den äußerst kompetenten und netten Hüttenwirt zu befragen.



Kurz nach dem Schrund

Alles in allem war es eine sehr schöne Tour zusammen mit Simon, die leider unter dem Schatten stand, dass sich Henning beim Zustieg zur Petersenwand am Fuß verletzt hatte und somit nicht mitkommen konnte. Aber vor ein paar Wochen schrieb er mir per SMS: „Grüße von der Wildspitze, Einstieg Nordwand 8 Uhr, Nordgipfel 10 Uhr.“

Ich hoffe nur, dass uns Bergsteigern die Wildspitzen-Nordwand noch etwas länger als die Taschachwand erhalten bleibt. Ich fürchte aber, sollten mich meine Enkel irgendwann einmal fragen, wo diese Fotos entstanden sind und ich ihnen davon erzähle, so werden sie vermutlich etwas antworten wie: „Das muss aber schon lange her sein, damals, als es noch Eiswände in den Alpen gab ...“

## INFO

### Anfahrt:

Mit dem Zug über München und Innsbruck nach Ötztal bzw. Imst im Pitztal und von dort mit dem Bus weiter.

Oder mit dem Auto durchs Pitztal bis nach Mittelberg, dort gibt es kostenlose Parkplätze, oder nach Vent im Ötztal, wo man aber fürs Parken blechen muss.

### DAV-Hütten:

Taschachhaus: Tel. 0043 / 664 / 138 44 65, [www.taschachhaus.com](http://www.taschachhaus.com)

Breslauer Hütte: Tel. 0043 / 5254 / 81 56, [www.dav-breslau.de](http://www.dav-breslau.de)

### Karten:

AV Karte Nr. 30/6 „Ötztaler Alpen Wildspitze“ (für 5,95 € bei uns in der Geschäftsstelle erhältlich)



Die Route